

Freie Wähler hätten keine Schuldenbremse gebraucht!

„Die Haushalte von Bund und Ländern sind grundsätzlich ohne Neuverschuldung auszugleichen.“ vgl. Artikel 109, Grundgesetz

Freie Wähler kennen diesen Grundsatz und beachten ihn auch.

Wir bemühen uns, mit Geldern der Gemeinde so sorgsam umzugehen wie mit den Eigenen. Was man nicht hat, kann man nicht ausgeben!

Deshalb wollten wir den maroden Bahnhof nicht kaufen, keine Mehrfeldhalle in Katzenfurt bauen und haben den Kunstrasenplatz zurückgestellt.

Einigen Wünschen haben wir im Haushaltsplan zwar zugestimmt, aber mit einem Sperrvermerk dafür gesorgt, dass erst nach Geldeingang nochmals über die Ausgabe abgestimmt wird.

Grundlage für einen hohen Lebensstandard ist eine florierende Wirtschaft! Deshalb müssen für Investitionen manchmal auch Darlehen aufgenommen werden. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst. Deshalb hat sich die Gemeinde in der Krise am Konjunkturprogramm beteiligt, hat günstige Kredite von Bund und Land für Investitionen in Anspruch genommen, obwohl wir Zinsen dafür zahlen müssen.

Wir wollen, dass **vor allem im Bereich Bildung und Sicherheit** die notwendigen Finanzmittel aufgebracht werden. Wir unterscheiden zwischen dem Notwendigen und dem Wünschenswerten.

Dabei bleibt es unser Ziel, **Schulden so schnell wie möglich zurückzuzahlen**. Schulden bedeuten Zinsen und damit Kosten, die unsere Gestaltungsmöglichkeiten einschränken.

Wir unterstützen ausdrücklich die notwendige Einrichtung von Kindertagesstätten, die Verbesserung der Ausstattung unserer Kindergärten und den Wunsch, beides möglichst kostengünstig zur Verfügung zu stellen!



Hans-Jürgen Claassen sprach vor der Gemeindevertretung zum Beschluss über den Haushalt 2011: „Dringlichste Aufgabe ist die Schuldentilgung, denn jeder Euro an Zinsen, ist ein Euro weniger an Investitionen!“

Wir **Freien Wähler** hatten uns damals dafür eingesetzt, dass das Konnexitätsprinzip („*Wer bestellt, bezahlt!*“) in unsere Landesverfassung aufgenommen wurde. Daher erwarten wir auch, dass das Land nicht die Haushaltsmittel für die Gemeinden kürzt, sondern die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellt.

Wenn sich, wie zu lesen war, einige Bürgermeister und Landräte nachdrücklich dafür einsetzen müssen, dass das Land Hessen die Verfassung einhält und Landkreise und Kommunen mit dem Geld ausstattet, das sie für die Durchführung ihrer Pflichtaufgaben benötigen und sogar bereit sind, vor Gericht zu gehen, finden wir das traurig, aber auch mutig und richtig.

Bund und Länder müssen schon jetzt ihre Haushalte grundsätzlich ohne Kredite ausgleichen. Wenn unsere Landtagsabgeordneten, die doch sonst auch so vieles entscheiden ohne das Volk zu fragen, nicht allein die Kraft aufbringen, sich daran zu halten und uns jetzt fragen, ob wir ihnen zukünftig verbieten sollen Schulden zu machen, dann sagen wir:

„Ja zur Schuldenbremse in der Verfassung!“

Atommüll-Lager in Ehringshausen?

Mit dieser Überschrift haben wir im Januar in unserer ersten Ausgabe der **FW-aktuell** zu einer Umfrage zum Thema Energie aufgerufen.

Was hat Kommunalpolitik mit Energie zu tun? Wie jeder Verbraucher sind auch gerade die Kommunen in der Pflicht mit Energie sorgfältig umzugehen.

Wer Energie verbraucht, muss auch für die Folgen der Erzeugung eintreten.

Wenn wir die Umwelt nicht weiter belasten wollen, müssen wir Energie sparen und erneuerbare Energien fördern und weiter entwickeln.

Wir wollen uns dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde den Energiebedarf für ihre Gebäude, Maschinen und Fahrzeuge senkt. Dies soll im Rahmen notwendiger Instandsetzungen und Neuanschaffungen erfolgen.

Außerdem muss unsere Gemeinde prüfen, in welcher Art und in welchem Umfang sie die Erzeugung erneuerbarer Energien unterstützen kann.



Freie Wähler besichtigen 2010 Wasserkraftwerk in Guntersdorf

Wir wollen den Energieverbrauch reduzieren und erneuerbare Energien in Ehringshausen voranbringen, damit die Umweltschäden durch die aktuelle Energieerzeugung reduziert werden.

Impressum:

Freie Wählergemeinschaft Ehringshausen e.V.

1. Vorsitzender Hans-Jürgen Kunz

Brunnenstr. 6, 35630 Ehringshausen

Tel.: (06440) 1298, E-Mail: fwg-ehringhausen@web.de

Neue Energiezentrale für Bürgerhof Katzenfurt

Die Inbetriebnahme einer neuen Energieerzeugungsanlage (Blockheizkraftwerk oder BHKW) für den Bürgerhof in Katzenfurt steht kurz bevor!

In einem Blockheizkraftwerk werden durch einen Verbrennungsmotor gleichzeitig Wärme und elektrische Energie bei einem sehr hohen Wirkungsgrad erzeugt.

Im Bürgerhof mit Gastronomie und Saal und dem angeschlossenen Hotelbetrieb wurde das BHKW *green two* für Gasbetrieb, der Firma green energy solutions aus Katzenfurt installiert.

Durch diese freundliche Sachspende der HEDRICH Group konnte die öffentliche Kasse stark entlastet werden.

Dank dieser Unterstützung hat die Gemeinde Ehringshausen wieder einen Baustein zum Projekt 20-20 hinzugefügt: Bis zum Jahr 2020 durch Effizienz-

maßnahmen 20 Prozent Energie einzusparen und 20 Prozent des Energiebedarfes durch erneuerbare Energien zu decken.



Freie Wähler am Bürgerhof,
v.l.: Erhard Lang, Gerhard Obitz, Doris Keiner,
Willibald Schlagbaum und Martin Schweitzer

FREIE WÄHLER

Bürgerwille verdient Respekt

